



Deutsche Gesellschaft für  
Ernährungsmedizin e. V.

**DGEM**

Berlin, 25.2.05

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. lädt Sie sehr herzlich zur Jahrestagung unserer Gesellschaft ein, die wieder gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften aus Österreich (AKE) und der Schweiz (GESKES) veranstaltet wird. Gastgeber der **Nutrition 2005 vom 2. – 4. Juni 2005 in Genf**, deren Programm beiliegt, ist in diesem Jahr die GESKES. Weitere Informationen und Anmeldung über das Internet unter **www.dgem.de**.

Im Rahmen der Jahrestagung laden wir zur DGEM-Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 2. Juni 2005 ein:

### **Vorläufige Tagesordnung der Mitgliederversammlung der DGEM**

**Donnerstag, 02.06.2005, 11 – 12 Uhr, Hotel Crowne Plaza Genf, Saal 2**

- TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlußfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der DGEM-Mitgliederversammlung am 06.05.04
- TOP 4: Bericht des Präsidenten
- TOP 5: Bericht des 1. Vizepräsidenten
- TOP 6: Bericht des 2. Vizepräsidenten
- TOP 7: Bericht des Sekretärs
- TOP 8: Bericht des Schatzmeisters
- TOP 9: Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004
- TOP 10: Verschiedenes

Weiter berichten wir Ihnen hier über **Aktuelles**:

**Fortbildungen** bietet die DGEM in Bochum (16.04.05, Programm beiliegend), Hannover (17.-18.06.05), Irsee (28.-29.10.05) und Machern. Am 17. und 18.06.05 veranstaltet die DGEM ein Symposium zu gesundheitlichen Aspekten des Kohlenhydratstoffwechsel in Irsee/Allgäu. Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Internetseite ([www.dgem.de](http://www.dgem.de)). Den für Mitglieder Passwort-geschützten Teil der Homepage können Sie einsehen mit Ihrem Benutzernamen: **intern** und dem Kennwort: **mitglied**. Informationen erhalten Sie auch bei der **DGEM-Infostelle**, die in neuen Räumen untergebracht ist in Bürogemeinschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS), Olivaer Platz 7, 10707 Berlin. Dort erreichen Sie Dipl. oec. troph. Brigitte Herbst unter Tel. 030 / 88912852 oder über e-mail: [infostelle@dgem.de](mailto:infostelle@dgem.de).

Wie bei der Mitgliederversammlung 2004 in München diskutiert, sind vier **Arbeitsgruppen der DGEM** begründet worden, die mit Elan ihre Arbeit aufgenommen haben und sich über weitere engagierte Interessenten/Mitglieder freuen. Über die AG **Ernährungsteams**, die unter [www.dgem.de](http://www.dgem.de) schon eigene Internetseiten hat, und die AG **Niedergelassene Ernährungsmediziner** werden wir in einem der nächsten Mitgliederbriefe berichten, während wir hier Information zu den beiden weiteren Arbeitsgruppen geben:

#### ▪ **AG DRG in der Ernährungsmedizin**

Die strukturellen Veränderungen des Gesundheitswesens mit Einführung der Kostenerstattung mittels Diagnosis Related Groups (DRG) stellen neue Herausforderungen an alle klinischen Fachgebiete. Um langfristig eine wirtschaftliche Grundlage für die Durchführung ernährungsmedizinischer Maßnahmen zu schaffen und diese überhaupt zu ermöglichen, ist es notwendig,

ernährungsmedizinische Aspekte in den DRGs zu berücksichtigen. Aus diesem Grund fand sich im Oktober 2003 eine Arbeitsgruppe zusammen, die im Rahmen des Vorschlagsverfahrens zur Einbindung des medizinischen, wissenschaftlichen und weiteren Sachverständigen bei der Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für das Jahr 2005 mehrere Vorschläge an das InEK entwickelte und fristgerecht Ende Februar 2004 einbrachte. Das nächste Ziel der AG ist es, im Frühjahr 2005 eine Kodierhilfe für ernährungsmedizinische Aspekte im DRG-System zu erstellen. Leiter der Arbeitsgruppe ist PD Dr. Johann Ockenga.

▪ **AG Qualitätssicherung der ambulanten parenteralen Ernährung:**

Eine künstliche Heimernährung ist technisch aufwendig, risikoreich und kostspielig. Die Zahl künstlich heimernährter Personen in Deutschland ist gering, Erfahrungen in der Durchführung einer solchen Ernährungsform liegen nur an wenigen Zentren vor. Bisher fehlen allgemein akzeptierte Standards für die Entscheidungsfindung zur Einleitung einer künstlichen heimpaarenteralen Ernährung, für Vorbereitungen, Beginn, Durchführung und Überwachung und ggf. Korrektur einer solchen Therapie. Ein Grund für fehlende Qualitätsstandards liegt u.a. in der fehlenden wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnisbasis. Die AG unter der Leitung von Dr. Jann Arends sieht in den in Deutschland derzeit existierenden medizinischen Strukturen bisher keine optimalen Bedingungen für eine Lösung der beschriebenen Probleme und hält es deshalb für sinnvoll und erforderlich, die existierenden Erfahrungen und Energien innerhalb der DGEM zu bündeln und für eine gemeinsame produktive Problembearbeitung zusammenzuführen.

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat am 15. Februar 2005 eine Beschlussempfehlung zur **Erstattungsfähigkeit von enteraler Ernährung** (Aminosäuremischungen, Eiweißhydrolysaten, Elementardiäten und Sondennahrungen) vorgelegt. Nach den uns bisher vorliegenden Informationen widerspricht diese Beschlussempfehlung in einer Reihe von Punkten dem Stand der Ernährungsmedizin und würde bei einer Umsetzung eine angemessene Versorgung vieler Patienten, die eine enterale Ernährung benötigen, nicht mehr ermöglichen. Die Beschlussempfehlung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten durch das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geprüft und kann nur nach Zustimmung durch das Ministerium in Kraft treten. Die DGEM wird hier erneut ihre Argumente vorbringen und auf eine Nachbesserung drängen.

Die European Society for Clinical Nutrition and Metabolism (**ESPEN**) richtet ihre Jahrestagung vom 27. – 30. August in Brüssel aus. DGEM-Mitglieder können eine vergünstigte ESPEN-Mitgliedschaft erwerben, welche ein Abonnement der Zeitschrift 'Clinical Nutrition' und vergünstigte Kongressgebühren einschließt. Weitere Informationen finden Sie über [www.dgem.de](http://www.dgem.de).

Nach schwerer Krankheit verstarb am 11. Dez. 2004 Prof. Dr. Dr. **Peter Fürst**, Präsident der DGEM von 1997 – 1999 und Präsident der ESPEN-Tagung 2001 in München. Uns hat ein besonders verdienter und herausragender Pionier der Stoffwechsel- und Ernährungswissenschaft verlassen, dem die Gesellschaft durch seine langjährige Mitarbeit, seinen Weitblick und seine fachliche Kompetenz viel verdankt. Durch seine persönlichen und wissenschaftlichen Leistungen wird er uns in lebendiger Erinnerung bleiben.

Wir hoffen, viele von Ihnen bei der Jahrestagung und der Mitgliederversammlung in Genf zu sehen, und bleiben mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Berthold Koletzko  
Präsident



Prof. Dr. Arved Weimann  
Sekretär